

Beilage 15: Vertrag zwischen den Brüdern Jakob Hannibal III. und Franz Wilhelm II. von Hohenems und den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg betreffend den jährlichen Steuerschnitt (9. April 1688)

[fol. 106r]

[Beilage] N^o 15^o ¹

Zu wießen, demnach zwischen denen undterthanen der graff- / schafft V a d u z und freyherrschaft S c h e l l e n b e r g eines- und dero / obrigkeit herrn graffen zu H o h e n E m b s² und^a V a d u z³ andern theils wegen / deß so genannten schnützes von verschiedenen mahlen^b hero einige / mißhelligkeit obhanden gewesen, zu deren zeitlicher und inson- / derheit güttlicher hinlegung aber von der R ö m [i s c h] kay[serlichen] mayesteten⁴ / ein und andere rescripta an den hochwürdigsten fürsten und / herrn, herrn R u p e r t u m⁵, deß hey[ligen] R ö m [i s c h e n] reichs fürsten und / abbtten zu K e m p t e n⁶, der R ö m [i s c h e n] kayserin⁷ ertz mars(c)hallen etc., / allergnädigist abgelaßen worden, daß darauf zwischen dem / hochgebohrnen, ietzt regirenden graffen und herrn, herrn J a c o b / H a n n i b a l graffen zu H o h e n E m b s⁸, G a l l a r a⁹ und V a d u z, / herrn zu S c h e l l e n b e r g, D o r n b i r n¹⁰ und deß reichs hoff L u s t n a u¹¹, / jhro churfürst[lichen] durchlaucht in B a y r n¹² cammerern, in gegenwarth / und mit bewilligung desßen herrn brudern, ^cdes auch hochgebohrnen herrn, herrn^c F r a n z W i l h e l m b / graffens zu H o h e n E m b s¹³, G a l l a r a und V a d u z, der R ö m [i s c h] / kay[serlichen] mayesteten würcklichen kammerern, deß löb[lich] printz / N e w b u r g [i s c h e n] courasier reg[imen]ts bestelten obrist wachmeisters / und obgemelten an unten benannten orth zusammen beruffen / gewesten sambentlichen unterthanen nach beeder seiths / vorhin beschehenen schriftlichen ercklär- und gegen ercklär- / ungen der endtliche vergleich durch vermittlung der kay[serlichen] /

^a *erg. n. LLA RA 74/154* – ^b *ebd.*: jahren – ^{c-c} *erg. n. LLA RA 74/154*.

¹ Eine weitere (unbeglaubigte) Abschrift befindet sich im Liechtensteinischen Landesarchiv (Vaduz), Signatur: LLA RA 74/154.

² Jakob Hannibal (Friedrich) III. von Hohenems: 1653-1730.

³ Die Grafschaft Vaduz und die Herrschaft Schellenberg wurde 1613 von Graf Kaspar von Hohenems von seinem späteren Schwiegervater Graf Karl Ludwig von Sulz erworben.

⁴ Leopold I.: 1640-1705, deutscher Kaiser seit 1658.

⁵ Rupert von Bodman: 1646-1728, Fürstabt von Kempten (1678-1728).

⁶ Kempten (Allgäu), Bez. Schwaben, Bayern (D).

⁷ Leopold I. war seit 1676 in dritter Ehe mit Eleonore von Pfalz-Neuburg verheiratet.

⁸ Vgl. Anm. 2.

⁹ Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an JakobHannibal I. Graf von Hohenems verliehen.

¹⁰ Dornbirn, Stadt im gleichnamigen Bez., Vorarlberg (A).

¹¹ Lustenau, Bez. Dornbirn, Vorarlberg (A).

¹² Bayern (D).

¹³ Franz Wilhelm II. von Hohenems: 1654-1691.

[fol. 106v]

commission zu erhaltung gött[lichen] seegens, erwerbung gutter ruhe / und erraichung deß von allerhöchst ged[achten] R ö m [i s c h] kay[serlichen] mayesteten aller- / gnädigst abgezihlten güttlichen zwecks folgender gestalten / aufgerichtet worden, nemblich und: /
|| Erstlich, || lassen gnädige herrschafft dem im jahr eintausend / sechßhundert und vierzehenden des schnützes oder steuer halber / verfertigten vertrags brieff¹⁴ in seinen cräfte[n] sein / und dergestalt verbleiben, daß vermög desßen die untter- / thanen schuldig sein sollen, den darin benambsten schniz / jährlich auf georgi und martini würcklich abzustatten, / dahingegen zwar: /

|| Andertens^a, || hochgedachte herrschafft des gnädigen erbüethens / ist, nit allein die jenige capitalia, welche auf gedachtem / schnütz stehen, sondern auch alle andere, derentwegen die landschafft / sich verbürget hat, völlig ledig zu machen, damit jedoch / der schwere bey ein und anderen ohnglickseeligkeiten / vorhero absonder- und bekindlich erwachsene schulden last / desto ehender bey ietziger regirung abgethann werden / mögte, so seind: /

|| Drittens, || die unterthanen deß gehors[amen] erbietens, daß die / undere herrschafft S c h e l l e n b e r g, die schon in verwichenen / jahr neben denen damahls paar erlegten || dreyhundert || / gulden untterthänig versprochene || zwey taußent || gulden, /

^a LLA RA 74/154: zwaytens.

[fol. 107r]

die obere graffschafft V a d u z aber || vier taußent fünff || / hundert gulden und alßo beede graff- und herrschafften sam- / bentlich, neben den albereith von dennen S c h e l l e n b e r g i s c h e n / obberührter massen erlegten wenigen, hinführo sechs taußent / fünff hundert gulden, ieder zu fünffzehenden batzen oder sechszig / kreuzer gerechnet, zu behuff mehr hochged[achter] dero gnädiger obrig- / keit erlegen oder biß zu deren abtrag mit fünff procento / jährlich verzünßen wolle. Jedoch: /

|| Viertens, || unter den ausdrücklichen bedingnußen, daß ehe / und bevor obgemelte auf den schnütz stehende und andere / capitalia, warfür die landschafft verbürget worden, / vollkommentlich loßgemacht und mithin die von gedachter / landschafften denen schuldgläubigern zugestellte obligationes / jhro wieder zuruck gelieffert oder sonst cassirt worden seyen, / oberwehnter erlag oder verzünßung der sechs taußent / fünff hundert gulden nit prætendirt werden oder geschehen. / Nach erfolgter völliger obbesagter ledigmachung aber

¹⁴ Urk. v. 22. April 1614. Zwischen den Untertanen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg und Graf Kaspar von Hohenems geschlossener Steuer-Vergleich. Siehe Beilage Nr. 14. Die diesbezüglichen Originale: LLA U20 (für die Grafschaft Vaduz) und PfA Be U32 (für die Herrschaft Schellenberg).

/ ietzt gedachte gelter oder darab von solcher zeit angefallene / zünßen an orth und ende,
wohin deren anweisung zu nutzen / gnädiger herrschafft von den regirenden fürsten deß /
fürst[lichen] stieffts K e m p t e n alß kay[serlichem] commissario komme, / von mehr
gemelter landschafft ohnverweylt entrichtet / werden solle. Ferners unnd: /

[fol. 107v]

|| Fünftens, || hat man die allerzeith verbündliche zusag dahin / gethann, daß, wann yber kurtz
oder lang einige einquartirungen / sich eraignen solten, offtbesagte unterthanen zwar ins /
künfftig zu ewigen zeithen die soldaten, sye seyden zu pferd / oder fueß, ins quartier zu
nehmen und zu logiren, auch, da es / die ordinanz oder nothwendigkeit alßo erfordern würde,
/ mit haußmannskost und langen fuetter zu versehen schuldig / sein, herentgegen aber, was
über vorgemelte ein logirung, / haußmannskost und lang fuetter sonsten darauf und dar- / über
gehen würde, alß mit pagaglattem futter oder / anderen allem, wie es^a nahmen haben möge,
solches alles gnädige herr- / schafft, es betreffe gleich viel oder wenig, allein leiden und /
ohne deß unterthanen schaden abtragen und bezahlen, / nit weniger: /

|| Sechstens, || waß vom R ö m [i s c h e n] reich, S c h w ä b [i s c h e n] creyß¹⁵ und
gräfflichen / collegio bewilliget oder angelegt worden ist oder ins künfftig / werden wird, es
betreffe die miliz, S p e y r i s c h e cammer / gericht¹⁶ unterhald oder andere reichs-, creys-
und colle- / giat^b beschwerde, sye mögen nahmen haben wie sye wöhlen / und seyden in
oballegirtem vertrag de anno eintausend / sechßhundert vierzehden deutlich begrieffen oder nit,
auch / der darin vermeldte steuer gleich oder übhäuff^c, alles allein / tragen und derentwegen die
unterthanen schadloß halten, /

^a *erg. n. LLA RA 74/154* – ^b *ebd.*: collegial – ^c *ebd.*: überhäufft.

[fol. 108r]

zumahlen: || Siebentens, || zu desto mehrer sicherheit offtbesagten / unterthanen zugelassen
sein solle, daß wann gegen alles ver- / muthen bey dero gnädiger herrschafft in richtiger
abtragung / obbenambster schuldigkeiten künfftighin ein solcher saumbzahl / sich zeigen
solte, daß die unterthanen derentwegen durch ex- / ecution oder anderwärttig würcklich
angefochten würden, / sye alßdann das jenige, was auf georgi oder martini nach / außweyß
obangezogenen vertrags am schnütz verfallen / sein würde oder noch verfallen mögte,
eindweder selbsten / in die reichs-, creyß-, gräff[lichen] collegii oder S p e ü r s cammer- /

¹⁵ Schwäbischer (Reichs-)Kreis: 1500-1806, einer der 10 Reichskreise des Heiligen Röm. Reichs Deutscher Nation, zu dem auch das Reichsfürstentum Liechtenstein gehörte.

¹⁶ Reichskammergericht: höchstes Gericht des Deutschen Reiches mit Sitz 1527-1689 in Speyer, Rheinland-Pfalz (D).

gerichts cassa, oder wo es sonsthin vom reich-, creyß oder / gräff[lichen] collegio verordnet worden, gegen genugsamber / quittung liefern oder daß es dahin ohne anstand gelieffert / werde, höchst ged[achten] kay[serlichen] commissarii hochfürst[lichen] gnaden / unterthänigst ersuchen mögen, allermasßen: /

|| Achtens, || die bißherige commission, fahls etwan gegen / vermuthen über vorgeschriebene puncten oder was denen / anhängig sich einige irrung ergeben thätte, auf verhoffen- / tliches allergnädigstes kay[serliches] sowohl alß gnädigstes fürst[lich] K e m p t i s c h e s / mit belieben dergestalt und zu dem ende verbleiben / und dauren solle, damit zu selbiger alßdann ohne newes / commissions rescript und weitheren unkosten gehor[samst] / recurrirt werden könne, wie nun solches:

[fol. 108v]

|| Neüntens, || und obiges alles zu gänzlicher abhebung aller miß- / verständnus und verhüttung zukünftiger spänn und / zwytrachten allerseiths angesehen ist, auch umb so mehr: /

|| Zehentens, || ein jeder theil die in^a bißherige strittigkeit über / die kay[serliche] commission und anderwertig aufgegangene / cösten an sich selbstem tragen soll und wiell anbey: /

|| Elfften, || der R ö m [i s c h] kay[serlichen] mayesteten allergnädigste confir- / mation über dießen vergleich allerunterthänigst gebetten / und verhoffet würde, so seind zu desßen mehrern uhrkund / fünff gleich lauttende exemplaria verfertiget, von denen / kay[serlich] subdelegirten herren commissariis, alß nemb[lich] von / (tituliert) J o h a n n F r a n t z freyherrn von B o d m a n n uff W i e x / und L e n z f r i e d¹⁷ etc., fürst[lich] K e m p t [i s c h] geheimben rath und pflegeren / der reichs vogtey A y t r a n g¹⁸, auch zu T i n g a w¹⁹, Schultz^{b-20} und Wolkenberg²¹, / und von dem auch fürst[lich] K e m p t [i s c h] geheimben rath und cantzlern, / herrn H e i n r i c h H e w e l n²², beeder rechten doctorn, so dann / von hochged[acht] beeden herrn gebrüdern und graffen, herrn / J a c o b H a n n i b a l und herrn^c F r a n t z W i l h e l m a n n, nit weniger von denen / landtammäneren der graffschafft V a d u z und freyherrschafft / S c h e l l e n b e r g aigenhändig unterschrieben und mit den^d respec[tive] / gräff[lich] adelich und gewohnlichen jnsigel und pettschafften / bekräftiget worden. So geschehen zu V a d u z²³, /

¹⁷ Johann Franz Joseph Freiherr von Bodman, zu Steisslingen, Wiechs und Lenzfried: fürstlich-kemptischer Geheimer Rat und Pfleger der Reichsvogtei Aitrang (†1691).

¹⁸ Aitrang, im Allgäu, Bez. Schwaben, Bayern (D).

¹⁹ (Unter-)Thingau, ebenda.

²⁰ Sulzberg, ebenda.

²¹ Wolkenberg, kein Nachweis, wohl ebenda zu suchen.

²² Heinrich Heuwell: fürstlich-kemptischer Geheimer Rat und Hofkanzler.

²³ Vaduz (FL).

^a *erg. n. LLA RA 74/154 – ^b ebd.: Sultz – ^c erg. n. LLA RA 74/154 – ^d ebd.: deren.*

[fol. 109r]

den neünten aprilis im sechszehen hundert acht und ^a / achtzigsten jahr.

L[oco] S[igilli]. J o h a n n F r a n t z, freyherr von B o d m a n n.

L[oco] S[igilli]. H e i n r i c h H a w e l.

L[oco] S[igilli]. J a c o b H a n n i b a l g r a f f z u H o h e n E m b s u n d V a d u z.

L[oco] S[igilli]. F r a n t z W i l h e l m b g r a f f z u H o h e n E m b s.

L[oco] S[igilli]. B a s i l i u s H o p p, landtammann der herrschafft V a d u z.

L[oco] S[igilli]. A d a m M a r x e r, ammann der herrschafft S c h e l l e n b e r g.

Daß bevorstehende vergleichs copia mit jhrem wahren ohn- / versehrten originali de verbo ad verbum conferendo / von mir notario gäntzlich gleichlautend befunden seye worden, / bescheünt dieße meine hand unterschriefft sambt gedruckten / meinem jnsigel. Actum F e l d k i r c h ²⁴ den 23^{ten} februarii 1692.

[Notariatszeichen] L[oco] S[igilli]. J o h a n n G e ö r g P r u g g e r ²⁵, notarius apostolicus ac cæsareus juratus.

Concordirt mit seiner vidimirten copia per totum, dieß / bescheinet den 26. septembris 1698.

L[oco] S[igilli]. Fürst[lich] K e m p t [i s c h e] h o f f c a n t z - / l e y.

^a *folgt gestr. neün.*

[fol 110v; fol. 109v, 110r: unbeschr.]

Copia / vidimatæ copiæ / vergleichs. / N^o 15^o.

²⁴ Feldkirch, Vorarlberg (A).

²⁵ Johann Georg Prugger: kaiserlicher Notar, Verfasser der Feldkircher Stadtchronik von 1685 (†1693).